

Allegnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o 103. Sonntag, den 11. Oktober 1829.

Die musikalischen Zigeuner.

In Ungarn ward bisher die Tonkunst fast
klos von Zigeunern geübt, so fern wenig-
stens die Rede davon ist, sich öffentlich hö-
ren zu lassen. Die berühmtesten ungarischen
Tonkünstler waren früherhin immer nur —
Zigeuner. So excellirte noch 1827 der
Zigeuner Bihary in Pesth als Violinspieler.
Im vorigen Jahrhunderte waren der Zigeuner
Barna Mihály und die Zigeunerin Czinka
Panna in gleicher Art berühmt. Der erstere
wurde Hofviolinist beim Cardinal Czaky und
in Lebensgröße gemalt. Zwei eben so berühmte
Violinspieler waren in den achtziger Jahren
des vorigen Jahrhunderts die Zigeuner Hiripi
und Sugar. Das Clavier ausgenommen, spielt
der Zigeuner fast jedes Instrument, besonders
aber die Geige, mit einem Ausdruck, einer
Fülle, einer Reinheit, wie sie kaum dem bes-

sten Künstler gelingt, und meist ohne alle An-
leitung. In der Tanzmusik dieser Na-
turkünstler weht ein Geist, der unwillkühr-
lich zur Freude stimmt. Theils componiren sie
ihre Tänze selbst, theils lassen sie sich einen
solchen von einem schulgerechten Tonkünstler
einmal vorspielen, und besitzen ihn nun
eigen. Wie aus einer Wolke tönen die Saiten
dieser Leute, wenn sie im Dunkeln, oder
nur schwach beleuchtet, ihre Lieder und Tänze
ausströmen lassen, und begleiten sie den un-
garischen stolzen Nationaltanz, so würde
ihnen auch der schulgerechteste Meister gern den
Vorzug einräumen.

Deutsch-israelitischer Gottesdienst.

(Bethaal im Paulino.)

Laubhüttenfest.

Morgen, den 12. und übermorgen den 13. Okt.;

Früh-Gottesdienst.

Anfang 7 Uhr. Predigt halb 9 Uhr.

Redakteur und Verleger D. X. K. K.

Vom 3. bis zum 9. Oktober sind allhier begraben worden.

Sonnabend.

- Ein Knabe 6 Jahr, Joh. Franz Zahnert's, Maurergesellen's Sohn, am Mühlgraben.
- Ein Mädchen 8 Monat, Hrn. Carl Christian Fürchtegott Sorgens, Schosfchreibers Tochter,
im Raundörfchen.
- Ein Mädchen 3 Wochen, Mstr. Joh. Gottlieb Hartmann's, Bürgers und Schneiders Tochter,
in der Petersstraße.
- Ein Knabe 2 Tage, Friedrich August Frankens, Zeitungsträgers Sohn, in der Fleischergasse.